


MIT

 MITTELSTANDS- UND
 WIRTSCHAFTSUNION
 SCHLESWIG-HOLSTEIN

An den Vorsitzenden des
 Bildungsausschusses des Schleswig-
 Holsteinischen Landtages
 Peer Knöfler MdL
 Düsternbrooker Weg 70
 24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
 Umdruck 19/5214

22. Januar 2021

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

sehr geehrter Herr Schmidt,

vielen Dank für die Möglichkeit der Stellungnahme zur Drucksache 19/2509.

Als Mittelstands- und Wirtschaftsunion liegen uns die Themen Start-up Förderung und Gründungsberatung sehr am Herzen.

Der Wandel der Industriegesellschaft zur Wissensgesellschaft beschleunigt den Innovationsprozess unserer Gesellschaft und fordert mehr Flexibilität und Eigenverantwortung der handelnden Akteure. Damit eröffnen wir aber genauso viele neue Möglichkeiten und Chancen. Während Deutschland hinsichtlich seines Ideen- und Wissenspotentials weltweit als führendes Land gilt, liegt es bei der Verwertung dieses Potentials durch innovative Start-ups deutlich unter dem internationalen Durchschnitt.

Die politische Initiative der Regierungsfractionen, die Bedeutung der Start-ups und ihrer Gründer stärker in den Fokus zu nehmen und hier zu deutlichen Verbesserungen zu kommen, unterstützen wir ausdrücklich.

Insbesondere Start-ups, die aus den Hochschulen und wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen hervorgehen, besitzen ein hohes Know-how und nicht selten technologische Weltneuheiten. Ihnen gelingt es jedoch kaum zu Global Playern zu avancieren und Weltmärkte zu erobern. Um die Wachstumsperspektiven der Start-ups in Schleswig-Holstein zu erhöhen, bedarf es einer politischen Anstrengung zur Verbesserung der zweifellos vorhandenen ökonomischen Potentiale und ihrer gesellschaftlichen, rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Mittelstands- und Wirtschaftsunion Schleswig-Holstein (MIT)
 Landesvorsitzender Stefan Lange
 Sophienblatt 44-46
 24114 Kiel

☎ 0431 / 660 99 65
 📠 0431 / 67 10 18
 ✉ stefan.lange@mit-sh.de
 🌐 www.mit-sh.de

Bordesholmer Sparkasse
 IBAN DE08 2105 1275 0155 0288 89
 BIC NOLADE21BOR

Dazu sollten aus unserer Sicht die Investitionsbedingungen weiter verbessert werden. Auch die Rahmenbedingungen für Gründer müssen sich aus unserer Sicht deutlich verbessern.

Aus Sicht der MIT Schleswig-Holstein sollte auf eine deutliche Verbesserungen bei der Mitarbeiterbeteiligung am Unternehmenskapital geachtet werden, die für viele Startups ein entscheidendes Mittel zur Führungs- und Fachkräftegewinnung ist. Der steuerliche Freibetrag für die Ausgabe von Anteilen des eigenen Unternehmens sollte auf 5.000 Euro pro Jahr erhöht werden. Außerdem darf die Besteuerung nicht schon bei der Übertragung an den Mitarbeiter aufgrund eines fiktiven, meist unrealistischen Wertes erfolgen, sondern erst, wenn der Mitarbeiter die Anteile verkauft, so wie es international üblich ist. Einkünfte aus Mitarbeiterbeteiligungen sollten einheitlich als Einkünfte aus Kapitalvermögen und nicht als Einkünfte aus (selbstständiger) Arbeit eingestuft werden.

Zum anderen sollte nach unserer Meinung eine Gründer-Schutzzone eingerichtet werden, bei der Unternehmen in den ersten beiden Jahren seit der Gründung von bestimmten bürokratischen Auflagen befreit werden.

Folgende Vorschläge für Ausnahmen in den ersten beiden Jahren nach der Gründung für Start-ups sind aus unserer Sicht sinnvoll und sollten vom im weiteren parlamentarischen Prozess berücksichtigt werden:

- Wöchentliche Höchstarbeitszeit statt Tageshöchstarbeitszeit mit Zwangspausen
- Vorfälligkeit der Sozialversicherungsbeiträge aussetzen
- Reduzierung des Mindestbeitrag für die Krankenversicherung für Selbständige
- Keine Bußgelder bei nur fahrlässigen Verstößen gegen Arbeitszeitgesetz, Mindestlohngesetz, Mindestlohnverordnung, Arbeitsstättenverordnung, DSGVO
- Verbesserung der verbindlichen Steuerauskunft
- Umsatzsteuergrenze für Kleinunternehmer anheben
- Ausweitung der Ist-Besteuerung von 500.000 auf 1 Mio. Euro Umsatz
- Befreiung von unzumutbaren Vorgaben der Arbeitsstättenverordnung
- Erleichterungen für Start-ups bei der öffentlichen Auftragsvergabe

Wir wünschen Ihnen erfolgreiche Beratungen und verbleiben

mit freundlichen Grüßen



Landesgeschäftsführer